

PROTOKOLL DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG

SRL-Regionalgruppe Bremen/Niedersachsen

Am 06.12.2019, 19:15 bis 22:00 Uhr im Planungsbüro SRL Weber, Spinozastr. 1, Hannover

Anwesend:

Finger, Anne; Reimann, Sara; Hupp, Peter; Kunze, Ronald; Beckmann, Peter; Bukies, Karin; Henckel, Ivar; Koch, Klaus; Weber-Hupp, Lena

Begrüßung

Die Regionalgruppensprecherin Lena Weber-Hupp begrüßt als Gastgeberin die Teilnehmenden. Da sich nicht alle kennen, findet eine kurze Vorstellungsrunde statt. Im Anschluss gedenken die Teilnehmenden der vor kurzem verstorbenen Uta von Buttlar, die die Regionalgruppe als engagiertes und langjähriges Mitglied bereichert hat.

TOP 1 – Bericht Jahrestagung

Lena Weber-Hupp und Peter Hupp berichten von der Jahrestagung 2019 zum Thema Zukunftsperspektiven der räumlichen Planung.

TOP 2 – Vernetzung

Es wird diskutiert, wie eine bessere Vernetzung mit bestehenden, fachnahen Lokalinstitutionen erreicht werden kann. Hintergrund ist unter anderem die Überschneidung mit externen Veranstaltungen z.B. des Bürgerbüros Stadtentwicklung, der AG Stadtleben oder des Netzwerks Baukultur. Wünschenswert wäre eine bessere Kommunikation von Veranstaltungen zu Raumentwicklungsthemen. Eine Idee ist die Mitnutzung der Mailverteiler anderer Institutionen. Dies würde allerdings voraussetzen, dass auch der Regionalgruppenverteiler für die Kommunikation externer Veranstaltungen geöffnet würde. Die RegionalgruppensprecherInnen werden diese Option in Rücksprache mit der Geschäftsstelle prüfen.

TOP 3 – Netzwerk Baukultur

Ronald Kunze schlägt eine Mitgliedschaft der Regionalgruppe im Netzwerk Baukultur vor, mit dem Ziel einer besseren Vernetzung und zur stärkeren Positionierung stadt-, regional- und landesplanerischer Themen im Netzwerk. Der Mitgliedsbeitrag liegt bei ca. 120 Euro pro Jahr. Nach eingehender Diskussion wird befunden, dass eine Mitgliedschaft nur Sinn ergibt, wenn ein Mitglied der Regionalgruppe sich dazu bereitklärt, die SRL Bremen/Niedersachsen im Netzwerk Baukultur zu repräsentieren und regelmäßig zu vertreten. Auf der Mitgliederversammlung konnte allerdings keine Vertretung gefunden werden. Interessierte können sich diesbezüglich beim RegionalgruppensprecherInnen-Team melden.

TOP 4 – Planerstammtisch

Es wird angeregt, den PlanerInnenstammtisch wieder aufleben zu lassen. Der informelle Erfahrungsaustausch wird von allen Beteiligten als sehr wertvoll und interessant eingestuft. Allerdings wird auch auf die Schwierigkeiten hingewiesen, dass immer wieder sehr wenige kommen. Bürobesuche werden weiterhin als sehr anregend angesehen.

TOP 5 – Architektenkammer und Stadtplanerliste

Karin Bukies, Ivar Henckel und Lena Weber-Hupp berichten davon, dass die Architektenkammer Niedersachsen bemüht ist, das Anforderungsprofil für die Aufnahme in die Stadtplanerliste herauszuarbeiten. Es ist eine Arbeitsgruppe Stadtplanung gebildet worden, in der Karin Kellner und diese drei SRL-Mitglieder mitwirken. Als besonders problematisch wird eingestuft, dass das Land Niedersachsen über keinen Hochschul- bzw. Universitätsstandort verfügt, der einen Abschluss als Stadt- oder Raumplaner ermöglicht. Damit ist die Architektenkammer derzeit in der schwierigen Lage, ähnliche Hochschulabschlüsse bzw. die dafür erforderlichen Studienleistungen prüfen und bewerten zu müssen, als Voraussetzung für eine Eintragung als Stadtplaner/in. Das Spektrum der Ausbildungsgruppen, die im Bereich der Stadtplanung tätig sind, ist sehr weit (vom Geographen, über die Architektin bis zum Verkehrsplaner etc.). Hinzu kommt eine größere thematische Aufspaltung der Studiengänge, mit jeweiligen Bachelor- und Masterstudiengängen. Eine direkte Vergleichbarkeit ist oft nicht gegeben. Seitens der Anwesenden wurde diskutiert, ob z.B. eine „Bauleitplan-Vorlageberechtigung“ sinnvoll ist. Ebenso wurde darauf hingewiesen, dass andere, informelle Planungen ebenfalls eine stadtplanerische Vertiefung erreichen, bzw. Regionalplaner durch das Raster fallen können. Auch wurde hinterfragt, ob jemand, der ausschließlich in der Moderation tätig ist, sich als Stadt-Planer bezeichnen kann. Die SRL (im Unterschied zur AK) hat jedenfalls in ihren Veranstaltungen in Berlin klargestellt, dass sie die Vielfalt der „in der Stadtplanung Tätigen“ umfasst. Da die Kammern jedoch auch ihre Aufgabe darin sehen, die Berufsbezeichnung des „Stadtplaners“ (wie des „Architekten“) zu schützen, wird sie (vgl. AK NRW) deutlichere Unterscheidungen treffen müssen. Das Thema ist weiter zu verfolgen.

TOP 6 – Literarisches Stadtplanertreffen

Nach der vorangegangenen, ausführlichen Diskussion wurden von Karin Bukies („Die weiteren Ausichten“ – Robert Seethaler) und Ivar Henckel („Per Anhalter durch die Galaxis“ – Douglas Adams) zum Abschluss noch literarische Kostproben geliefert, die sich im weiteren Sinne mit Stadtplanung befassten. Sara Reimann berichtete uns von den Grundzügen ihrer Promotion. Insgesamt rundeten diese Beiträge das wieder einmal lebendige und sehr gesprächsfreudige Adventstreffen am Nikolaustag ab.